

# WASSERSPIEGEL

1/2018

## Hochwasserschutz in Koblenz

Wichtige Erkenntnisse für kommende Einsätze



Außerdem in dieser Ausgabe:

BAB A3: Generalinstandsetzung  
zwischen Rösrath und Lohmar

Neuer Brückenschlag für die Erft

## Editorial

# Neue Niederlassung Münsterland

Michael Hippe



**Die Nähe zum Kunden hat für uns immer hohe Bedeutung. Nachdem wir nun für verschiedene Kunden zahlreiche Projekte im Münsterland bearbeiten durften, ist es an der Zeit für eine dortige neue Niederlassung.**

Anfangs haben wir vornehmlich wasserwirtschaftliche Konzepte wie z.B. ein Hochwasserschutzkonzept für die Stadt Ahaus oder eine Machbarkeitsuntersuchung zur Berkelquelle in Billerbeck bearbeitet, die unmittelbare örtliche Nähe war hierzu nicht unbedingt erforderlich.

Mit der Bearbeitung konkreter Objektplanungen, insbesondere bei der baubegleitenden Überwachung, ist eine örtliche Nähe von zunehmender Bedeutung.

Durch einen in Borken ansässigen Mitarbeiter konnten wir dies z.B. bei der Erschließung Meddingheide in Coesfeld und der Erdverlegung von Höchstspannungseleitungen für Amprion bereits sicherstellen. Auch für die weitere Bearbeitung des Radschnellweges westliches Münsterland ist die örtliche Präsenz gefragt.

Mit der Eröffnung unserer Niederlassung in Coesfeld geben wir nun unseren Mitarbeitern in Planung und Bauüberwachung

auch im Münsterland "eine berufliche Heimat". Die attraktiven Büroräume in der Neutorstraße 5 liegen in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum und sind über den DB-Haltepunkt „Schulzentrum“ bestens an das ÖPNV-Netz angebunden.

Wir freuen uns nun darauf, auch unseren Kunden im Münsterland eine größere Kundennähe anbieten zu können und hoffen auf weitere spannende Projekte in der Region.



Viel Spaß beim Lesen des ersten Wasserspiegels 2018 wünscht Ihnen

Ihr

*Michael Hippe*

## Kanal- und Straßenbestandserhaltung

### Reparatur-/Schlauchlinertag

Am 24. und 25.04.2018 finden in Kassel der Schlauchlinertag und der Reparaturtag statt. Auf dem Schlauchlinertag referiert Michael Hippe gemeinsam mit Ines Hamjediers von Güteschutz Kanalbau e.V. zum Thema Qualifikation von Auftragnehmern: Was muss der Auftraggeber bei der Auswahl beachten?

Thomas Wedmann trägt auf dem Reparaturtag vor. Er widmet sich den Möglichkeiten der Anschlussreparatur in offener Bauweise, wenn eine geschlossene Bauweise nicht mehr möglich ist.

### Jubiläum/Beratertag

Der Verband zertifizierter Sanierungsberater für Entwässerungssysteme e.V. (VSB) feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Gefeiert wird am Abend des 07. Juni in Hannover, im Anschluss an den 19. VSB-Beratertag. Dieser widmet sich ausgewählten Fragestellungen des Schlauchlinings. Hierbei geht es unter anderem um den Umgang mit steigenden E-Modulen und die auch in diesem Zusammenhang schwierigen Fragen der Materialprüfung und der Auswirkung von Profirmaßabweichungen.

### Straßenerhaltung

Für eine nachhaltige Straßenerhaltung bietet sich seit einiger Zeit die Möglichkeit, diese auf der Grundlage einer flächendeckenden fotografischen und gleichzeitig georeferenzierten Aufnahme zu realisieren. Die von Google Streetview bekannte Aufnahmetechnik wurde hierzu mit einer genauen Koordinatenmessung kombiniert. Die hierauf aufbauende Bestandserhaltung führt CycloMedia gemeinsam mit dem Ingenieurbüro Fischer durch und nutzt hierbei die langjährigen Erfahrungen unseres Büros in diesem Bereich. So werten wir aktuell in Luxemburg den Straßenbestand nach diesem Verfahren aus.

## Hochwasser und Starkregen

### Vorsorgekarte Starkregen

Für das Stadtgebiet von Remscheid haben wir im Rahmen eines Forschungsprojektes die Datengrundlagen für die Vorsorgekarte Starkregen erstellt. Nach umfangreichen Datenaufbereitungen und Plausibilitätsprüfungen wurden oberirdische Fließwege und Mulden/Senken berechnet und visualisiert. Die Ergebnisse können nun im GeoDaten-Portal der Stadt Remscheid eingesehen werden. Mit den Informationen können sich Bürger über ihre Gefährdungssituation bei urbanen Sturzfluten informieren und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen ergreifen.

### Praxisleitfaden

Im Rahmen des Projektes KLAS wurde ein Praxisleitfaden zur Ermittlung von Überflutungsgefahren erarbeitet. In diesem Praxisleitfaden werden wichtige Einflussfaktoren und deren Auswirkungen behandelt und Hinweise zur Auswahl einer adäquaten Berechnungsmethode gegeben. Darüber hinaus werden die Modelle zur hydrodynamischen Überflutungsrechnung vorgestellt und erläutert, welche Grundlagendaten für eine entsprechende Berechnung erforderlich sind. Der Praxisleitfaden kann unter Aktuelles auf unserer Homepage eingesehen werden.

### Hochwasserschutzgesetz II

Im Januar ist das Hochwasserschutzgesetz II in Kraft getreten. Mit diesem Gesetz werden für verschiedene Bereiche neue Anforderungen gestellt. So können die Länder zukünftig Hochwasserentstehungsgebiete ausweisen – Gebiete, in denen Starkregen oder Schneeschmelze in kurzer Zeit zu einem Hochwasser führen können. Hier sollen die Flächen vor Versiegelung geschützt und Bauvorhaben ähnlich wie in Überschwemmungsgebieten einer Genehmigungspflicht unterstellt werden. In Überschwemmungsgebieten wird die Errichtung neuer Heizölverbrauchsanlagen verboten, vorhandene Anlagen müssen bis zum 05.01.2020 hochwassersicher nachgerüstet werden.

# Erfolgreiche Premiere für den Hochwasserschutz in Koblenz

## Wichtige Erkenntnisse für kommende Einsätze

Robert Ueberfeldt, Christina Erben

**Mit bereits zwei kurz aufeinanderfolgenden Hochwasserereignissen im Januar 2018 mit Pegelständen von bis zu 7,53 m (Höchststand am 08.01.2018) hat der linksrheinische Hochwasserschutz in Koblenz seine Wirksamkeit gegen den Wasserandrang aus Rhein und Mosel bewiesen und die Anwohner vor erheblichen Schäden bewahrt.**

Seit 2005 betreuen wir im Auftrag der Stadt Koblenz in einer Arbeitsgemeinschaft die Maßnahmen zum Hochwasserschutz an Rhein und Mosel. Die Maßnahmen beinhalten stationäre und mobile Hochwasserschutzwände sowie vier Hochwasserpumpwerke und mehrere Hochwasserschieberbauwerke. Die im Jahr 2015 fertig gestellte und rund 47 Mio. € teure Maßnahme dient insbesondere dem Schutz der linksrheinischen Stadtteile Lützel, Neuendorf und Wallersheim, die bis zur Errichtung der Schutzbauwerke besonders häufig vom Hochwasser betroffen waren. Der Hochwasserschutz ist ausgelegt auf ein 10-jährliches Hochwasserereignis entsprechend einem Wasserstand von 8,45 m Koblenzer Pegel. Gleichzeitig ist die Hochwasserschutzwand mit einer Einsatzlänge von 3,8 km die längste örtliche Schutzeinrichtung in Rheinland-Pfalz. Die maximale Gesamthöhe der Hochwasserschutzwände beträgt rd. 3,5 m, die maximale Teilhöhe der mobilen Elemente auf den stationären Wänden beträgt 1,8 m.

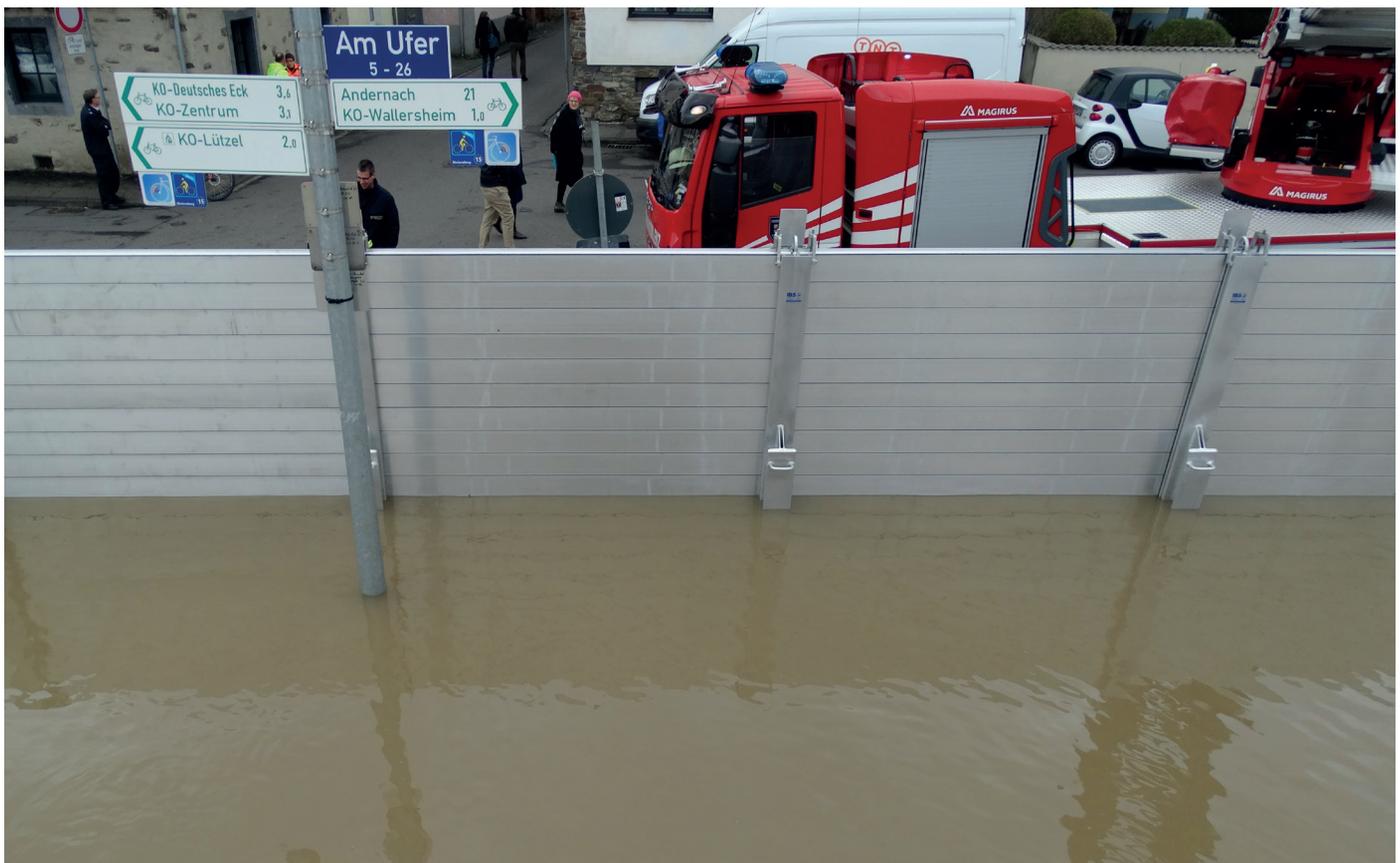
Bereits Mitte Dezember 2017 hatte die Feuerwehr mit dem Aufbau der mobilen Elemente im Stadtteil Neuendorf begonnen; Anfang Januar 2018 wurde der Aufbau mit dem Verschluss der letzten Durchfahrten auf der höher gelegenen Neuendorfer Straße in Koblenz-Lützel abgeschlossen. Die unmittelbar landseitig



hinter der Hochwasserschutzwand angeordnete Entwässerung konnte die geringen Wassermengen, die sich durch die Dichtungen des mobilen Schutzsystems hindurchdrückten, problemlos aufnehmen. Auch die von uns geplanten neuen und sanierten Pumpwerke in Neuendorf und

Wallersheim konnten die anfallenden Niederschlags- und Grundwassermengen planmäßig bewältigen. Der Hochwasserschutz in Koblenz hat seine erste Bewährungsprobe mit Bravour bestanden. Die Einsatzkräfte von Feuerwehr und THW sowie die für den Hochwas-

erschutz Verantwortlichen der Stadt Koblenz konnten bei diesen Einsätzen wichtige Erkenntnisse gewinnen, die in die weitere Gestaltung des Betriebes der Anlage einfließen werden. Somit ist auch zukünftig ein effektiver Schutz gewährleistet.



# Bundesautobahn A 3

## Generalinstandsetzung zwischen den Anschlussstellen Rösrath und Lohmar

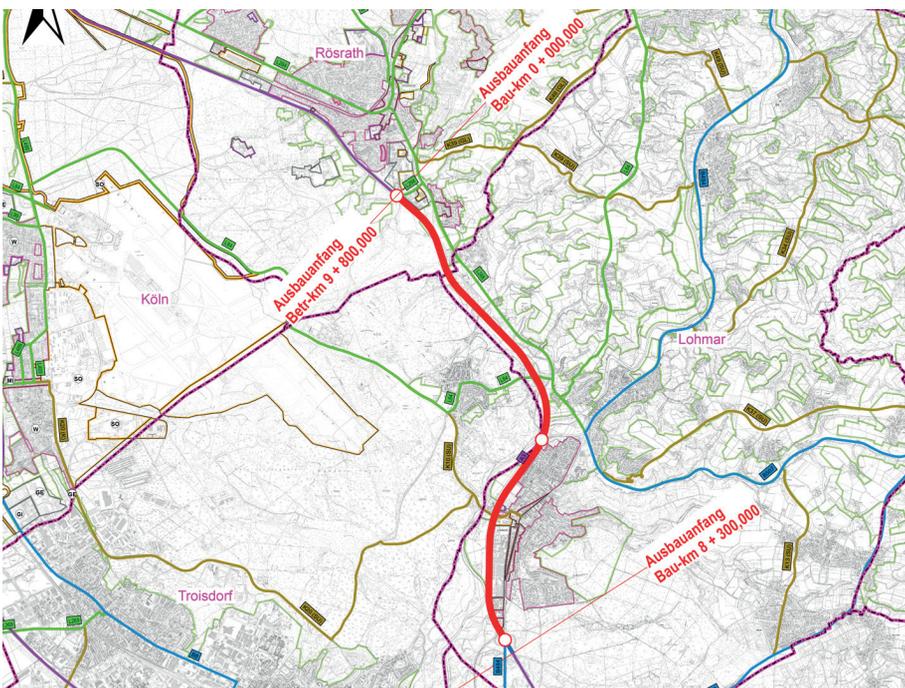
Jens Klähnhammer

Die Bundesautobahn A 3 ist eine stark frequentierte Nord-Süd-Achse und gehört von Köln in Richtung Frankfurt zum transeuropäischen Netz (TEN). Sie stellt zudem eine wichtige Verbindung der Ballungsräume Ruhrgebiet und Rheinland dar und ihr kommt eine sehr hohe Verkehrsbedeutung als Transitstrecke zu.



Die A 3 soll im Bereich vom Autobahndreieck Heumar (Betr.-km 0,00) bis zur Anschlussstelle Bad Honnef (Betr.-km 41,049) saniert werden. Der vorhandene Zustand der Autobahn in diesem Streckenabschnitt macht eine grundlegende Sanierung erforderlich, um der Belastung als bedeutende Verkehrsachse dauerhaft Stand zu halten (Auszug aus der Leistungsbeschreibung Straßen.NRW). Die Maßnahme soll in mehreren Bauabschnitten abgewickelt werden. Für den fast 8 km langen Abschnitt II zwischen Rösrath und Lohmar (von km 9,8 bis km 17,665) haben wir - gemeinsam in einer Arbeitsgemeinschaft mit der Schülfer-Plan GmbH aus Düsseldorf und verschiedenen Subunternehmern - den Zuschlag für die Durchführung von Planung und Bauleitung erhalten. Die Verkehrsbelastung für diesen Bereich weist einen DTV-Wert von 93.950 Kfz/24h (Stand 2015) mit einem Schwerlastanteil von 19,1 % bzw. 29,9 % (Tag- bzw. Nachtwert) auf.

Neben der grundhaften Sanierung der 6-streifigen Autobahn inkl. Komplettausstattung (Schutzeinrichtungen, Fernmeldeeinrichtungen, Beschilderung (StVO und wegweisend)) sind die Sanierung der Entwässerungseinrichtungen, der Neubau von 2 Brücken sowie die Instandsetzung von 4 weiteren Brücken sowie umfangreiche Lärmschutzeinrichtungen Gegenstand der Bearbeitung. Die erforderlichen Ingenieurleistungen erbringen wir bis inkl. der örtlichen Bauüberwachung, der Baubeginn soll voraussichtlich im Herbst 2019 erfolgen.





# Wir trauern um Rita Rubow

Michael Hippe

**Viel zu früh ist im Alter von 64 Jahren Rita Rubow gestorben. Lange Jahre war sie in unserem Unternehmen die zentrale Ansprechpartnerin für personelle und organisatorische Fragen.**



Bereits vor 45 Jahren hat Frau Rubow ihre Tätigkeit beim Ingenieurbüro Franz Fischer begonnen. Eingestellt als Chefsekretärin kümmerte sie sich schon in jungen Jahren um die vielen kleinen und großen organisatorischen sowie persönlichen Fragen rund um unsere Ingenieurarbeit. Einige Jahre später übernahm sie die Verantwortung für die gesamten Unterstützungsprozesse. Dies sollte auch mit wachsender Unternehmensgröße so bleiben.

1996 wechselte sie in die übergeordnete Teamplan Unternehmensverwaltung GmbH. Als diese zwecks direkter Mitarbeiterbeteiligung in eine kleine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, war sie einer der acht Gründer dieser AG. Seitdem sorgte sie als Vorstand bis zu ihrem krankheitsbedingten Ausscheiden für das Wohl der Mitarbeiter und eine gute Unternehmensorganisation.

In der Unternehmensführung hat sie mit ihrer freundlichen Art oftmals ausgleichend wirken können. So wird sie uns immer in Erinnerung bleiben.

Die Geschäftsführung und die Mitarbeiter der Franz Fischer Ingenieurbüro GmbH

## Impressum

Herausgeber:

**FRANZ  
FISCHER**  
Ingenieurbüro GmbH

Dortmund • Düsseldorf • Erfstadt  
Koblenz • Solingen • Speyer • Ingolstadt

Holzdamms 8, 50374 Erfstadt

Telefon: 02235 402-0

Telefax: 02235 402-101

wasserspiegel@fischer-teamplan.de

www.fischer-teamplan.de

Konzeption und Redaktion:

Sabine Weinecke

Auflage:

1.400 Exemplare

Autoren dieser Ausgabe:



Chr. Erben



Th. Jelen



J. Klähnhammer



R. Ueberfeldt